



## Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911  
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

6. Gemeinde-Umlagen.

Über die Gemeindeumlagenenerhebung ist in den Verwaltungsberichten 1901 S. 168 ff. und 1904 S. 92 ff. Ausführliches enthalten.

Das Staatssteuer-Soll für 1911 stellt sich, soweit es für die Gemeindeumlagenenerhebung in Betracht kommt, wie in der folgenden Nachweisung angegeben.

Festgestellt durch	Grundsteuer <i>M</i>	Haussteuer <i>M</i>	Kapitalrentensteuer <i>M</i>	Einkommensteuer <i>M</i>	Gewerbesteuer <i>M</i>	Gesamtsteuern <i>M</i>
Königliches Rentamt I . . . . .	5 812	1 487 605	—	—	—	1 493 417
„ „ II . . . . .	—	—	864 674	630 950	—	1 495 624
„ „ III . . . . .	—	—	—	—	1 784 432	1 784 432
Städtische Oberbuchhaltung . . . . .	—	—	—	—	—	6 596
a) für Besiz des Staatsärars . . . . .	366	6 230	—	—	—	54 279
b) „ das städt. Gaswerk . . . . .	48	4 732	—	—	49 499	19 720
c) „ „ Elektrizitätswerk . . . . .	—	1 163	—	—	18 557	19 200
d) „ die städt. Straßenbahn . . . . .	7	2 914	—	—	16 279	55
e) „ sonstiges . . . . .	4	51	—	—	—	—
Summe 1911 . . . . .	6 237	1 502 695	864 674	630 950	1 868 767	4 873 323
1910 . . . . .	6 408	1 433 154	855 484	604 747	1 886 548	4 786 341
1911 gegen das Vorjahr mehr oder weniger	— 171	+ 69 541	+ 9 190	+ 26 203	— 17 781	+ 86 982

Bei einem Umlagensaze von 175 (170) % berechnet sich auf Grund dieses Staatssteuerfolls das Umlagensoll auf insgesamt 8 528 316 (8 136 764) *M*, d. h. 391 552 *M* = 4,81 % mehr.

Die wirklichen Gesamteinnahmen (einschließlich der Rückstände und Nachholungen) betragen 8 483 253 (8 303 564) *M*, d. h. 179 689 *M* = 2,16 % mehr. (Siehe die Nachweisung weiter unten).

An Gemeindeumlagen-Rückvergütungen wurden im Berichtsjahre 93 941 (12 979) *M* ausbezahlt.

An Stelle der seit 1904 an die Staatskasse zufolge Vertrages vom 11. August 1904 jährlich bezahlten  $\frac{8}{10}$  % Einhebegebühren aus den rechnungsmäßigen wirklichen Einnahmen ist im Hinblick auf den Nachtragsvertrag vom 12. Februar 1909 seit dem Jahre 1909 als Vergütung für die Gemeindeumlagenenerhebung eine jährliche Pauschalsumme von 45 000 *M* getreten.

Die Erhebungskosten stellten sich wie folgt.

	1911	1910
Pauschalvergütung an die Kgl. Staatskasse für Einhebung der Gemeindeumlagen durch die hiesigen Kgl. Rentämter . . . . .	45 000 <i>M</i>	45 000 <i>M</i>
Bekanntmachungskosten . . . . .	488 „	420 „
Versicherung für etwaige Verluste bei der Erhebung . . . . .	775 „	851 „
Summe . . . . .	46 263 <i>M</i>	46 271 <i>M</i>

d. i. von der Gesamteinnahme abzüglich der Rückerstattung 0,55 % 0,56 %